

Vier Varianten auf dem Prüfstand

Informationsabend am 26. September zum aktuellen Stand der B-33-Pläne zur Umfahrung Haslachs

Quelle: OT 17.09.2011

Varianten möglicher B-33-Umfahrungstrassen um Haslach werden Thema eines Bürgergesprächs am Montag, 26. September, sein. Grünen-Sprecher Martin Schaeffer und die BI »für die beste Umfahrung« forderten vergeblich im Gemeinderat, die Vorentwürfe vorab publik zu machen.

VON MANFRED PAGEL

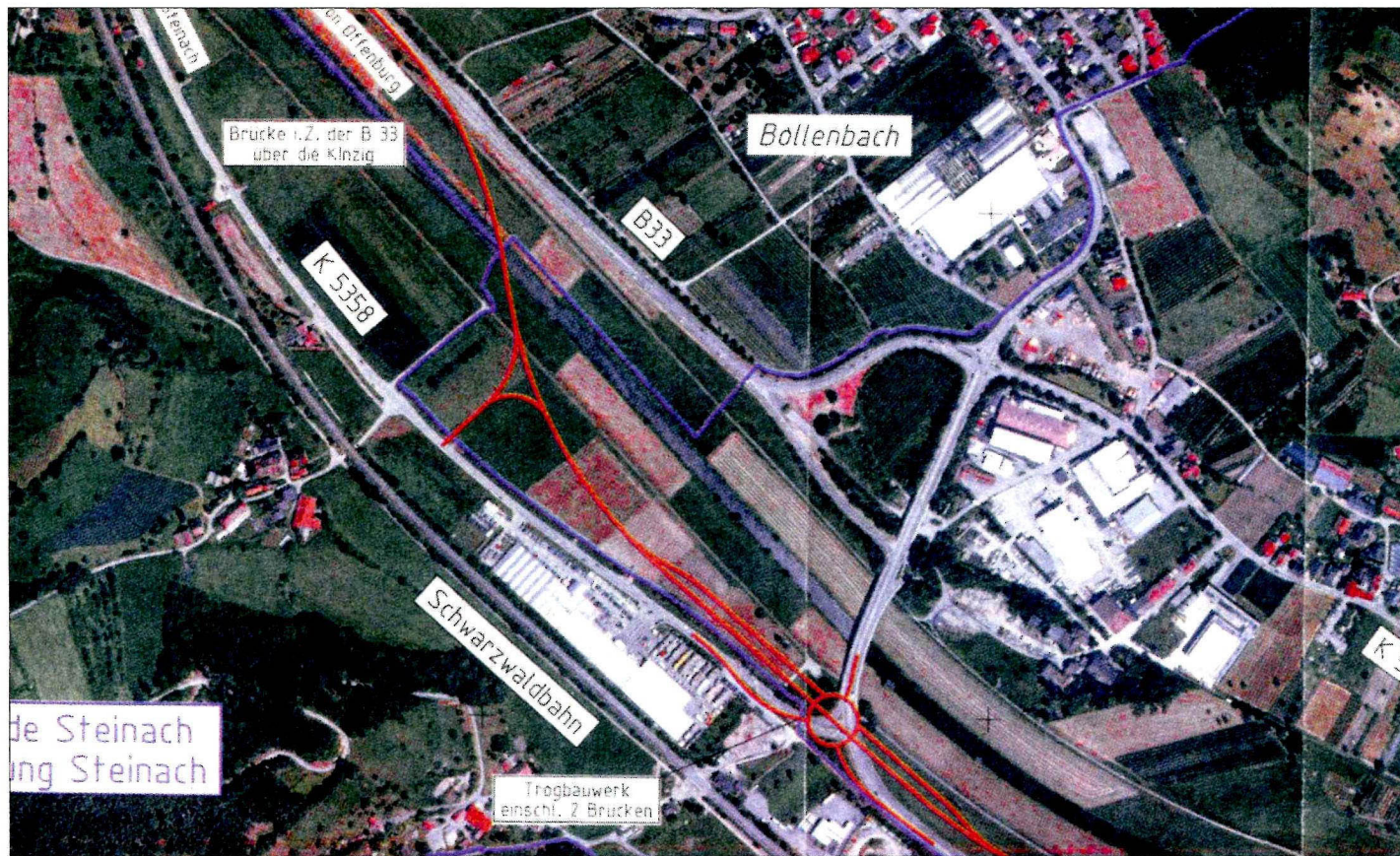
Haslach. Vier Varianten möglicher Umgehungsstraßen, darunter eine modifizierte »Bündeltrasse«, bei der die B33 noch auf Steinacher Gemarkung in Höhe des Hagebaumarkts auf die andere Kinzigseite wechselt, dazu auch zwei Alternativen, die Tunnelbauten bedeuten würden, legte Planer Gert Lustinetz vom Freiburger Regierungspräsidium Mitte Juli am »runden Tisch« vor, bei dem Landwirte, Bürgerinitiative, Stadtverwaltung und Fachbehörden gemeinsam Fragen der Ortsumfahrung diskutierten. Damals war der 26. September als Infoabend festgelegt worden, an dem vom Regierungspräsidium Freiburg die vier Skizzen samt Kostenhochrechnung vorgestellt werden, die auch dem Bundesverkehrsministerium zur Beurteilung vorgelegt werden.

Im Gemeinderat forderte Grünen-Fraktionschef Martin Schaeffer vergeblich, im Vorfeld dieser Veranstaltung schon Pläne zu publizieren, damit sich die Einwohner ein Bild davon machen könnten, welche Varianten zur Sprache kommen. Auch Walter Läufer, Martin Flach und Gotthard Vetter regten schon in der Fragestunde für Einwohner an, vorab öffentlich zu machen, was allen am »runden Tisch«, allen Gemeinderäten und dazu auch Grundstückseigentümern an Informationen zugeleitet wurde. Bürgermeister Heinz Winkler allerdings lehnt dies rundweg ab.

»Ausreichend Zeit«

Winkler betonte, dass das Regierungspräsidium am 26. September, 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim ausführlich die am »runden Tisch« skizzierten Trassen darstellen werde und auch erstmals die damit verbundenen Kosten vorlege. Anschließend, so Winkler, gebe es ausreichend Zeit, diese Varianten zu diskutieren.

Und falls ein solcher Abend nicht ausreiche, könne auch noch ein zweiter Diskussionsabend nachgeschoben werden, bekräftigte der Rathauschef am Ratstisch. In den am »runden Tisch« Mitte Juli vorge-



Eine Variante, die am 26. September vom Regierungspräsidium erläutert wird, bedeutet, dass die B 33 schon vor der Bollenbacher Brücke etwa in Höhe des Baumarkts aufs andere Ufer geleitet wird. Die rote Linie zeigt grob den Verlauf der neuen Straße in diesem Bereich.

Repro: Google Earth, Regierungspräsidium Freiburg

stellten Planungsskizzen wird erstmals auch auf die Kosten eingegangen, die bislang für die »Bündeltrasse« durchs Kinzigvorland und am Gewerbegebiet »Mühlegrün« mit rund 23 Millionen Euro geschätzt wurden. Diese Summe wurde nun auf rund 35 Millionen Euro angepasst.

180 Millionen für Tunnels

Käme die Variante zum Zug, die eine frühere Überbrückung der Kinzig etwa in Höhe des Hagebaumarkts vorsieht, ansonsten allerdings weitgehend jener Trasse folgt, die der Gemeinderat seit Jahren bevorzugt, müssten zehn Millionen Euro mehr ausgegeben werden, rechnet man im Regierungspräsidium vor. Andere Entwürfe, die etwa die Untertunnelung der Kinzig oder aber eine großräumige Umfahrung Haslachs mit mehreren Tunnels vorsehen, würden mit bis zu 180 Millionen Euro zu Buch schlagen. Alle Schätzungen sind allerdings noch äußerst grob, weil sie lediglich Richtpreise zugrunde legen, die die örtlichen Besonderheiten nur grob einkalkulieren.

Warten auf Berlin

Im Protokoll des »runden Tisches« vom 19. Juli wird ausdrücklich festgehalten, dass die Freiburger Planer nichts davon halten, im Nachklapp zum Infoabend Ende September erneut am »runden Tisch« zusammenzukommen, um Er-

gebnisse der Bürgerversammlung zu diskutieren. »Wir schließen die Teilnahme aus vor einer schriftlichen Entscheidung des Bundesministeriums für Verkehr, welche Trasse weiter verfolgt werden soll«, antwortete der Freiburger

Planer in der vergangenen Woche auf den entsprechenden Vorschlag der Bürgerinitiative.

Dem Bundesverkehrsministerium werden zu den Varianten auch keinerlei Bewertungen des »runden Tisches«

beigefügt, weil dies laut Lustinetz »eine objektive Beurteilung nach rein fachlichen Gesichtspunkten beeinflussen« heißt es weiter in einem in der vergangenen Woche der Bürgerinitiative zugestellten Schreiben.



Gestern ergänzten Mitglieder der Initiative »Für die beste Umfahrung Haslachs« das Lattengerüst an der »Arche«-Brücke mit einem Transparent.

Foto: Manfred Pagel